

Babypause im Ref - Finanzen?

Beitrag von „pipoca“ vom 3. Januar 2012 07:15

Liebe Erdbeerfee,

die Frage ist doch eine ganze andere. Es geht hier nicht um irgendein Kind, sondern um dein Kind.

Sobald man sein eigenes Kind in den Armen hält, lernt man den wunderbarsten Menschen der Welt kennen

und möchte für diesen kleinen Schatz nur das Beste. Jede Planung, die vorher so sinnvoll erscheint, bekommt

spätestens dann ein großes Fragezeichen: Will ich das so wirklich für mein Kind oder gibt es eine bessere

Alternative?

Als Mama im Ref erwischt man sich immer wieder dabei, dass man zu Hause nur an die Schule denkt und in

der Schule nur an das eigene Kind. Gerade bei uns in BW müssen die Noten stimmen, da die Einstellungssituation

nicht gerade rosig aussieht. Ein Baby ist aber nur im ersten Jahr ein Baby und braucht seine Eltern in dieser Zeit

besonders intensiv. Babys kommen auch nicht immer als kleine süße Engel zur Welt. Unsere große Tochter hat

in den ersten Wochen immer geschrien, wenn sie wach war. Bis wir den richtigen Arzt gefunden gingen 6 Wochen

ins Land. In dieser Zeit war es gut, dass beide Elternteile viel Zeit für sie hatten.

Meine Schwiegermutter hat uns damals am Anfang der Schwangerschaft auch versprochen, dass sie jeden Tag mit

dem Zug zu uns kommt und dann auf die Kleine aufpasst. Sie hat im gesamten Ref 1 Tag auf die Kleine aufgepasst.

Pläne funktionieren also auch nicht immer. Wir haben aber andere Möglichkeiten gefunden.

Eine gute Freundin war damals von meiner ersten Schwangerschaft so begeistert, dass sie auch beschlossen hat während

des Refs ihren Sohn zu bekommen. Ihre Familie hatte nicht die Möglichkeit sie zu unterstützen und ihr Mann war mit seinem eigenen

Abschluss beschäftigt. Das Ende vom Lied ist, dass sie jetzt das 3. Jahr in Folge als KV arbeitet und abends in der VHS arbeitet.

So ich werde jetzt gebraucht. Meine Jüngste ist gerade aufgewacht 😊